**Warum Menschen nicht zur Wahl gehen.**

* **Sie wollen damit ihre Unzufriedenheit mit allen Parteien ausdrücken und den Parteien ihre Stimme entziehen.**Das Gegenteil ist der Fall, denn es gibt kein Quorum. 100% ist nicht die Anzahl der Wahlberechtigten, sondern die Anzahl derer, die gewählt haben. Wenn also nur 50 % der Wahlberechtigten zur Wahl gehen, dann sind das die 100% der Stimmen, die auf die Parteien verteilt werden. Die Anzahl der Nichtwähler wird anteilig auf die Parteien verteilt. Eine Partei, die z. B. 40% der Stimmen erhalten hat, bekommt also noch 40% der „Nichtwählerstimme“ zu den erreichten Stimmen dazu.
* **Sie glauben, wenn viele Menschen nicht zur Wahl gehen, wird die Wahl ungültig.**
Nein, das ist im Wahlgesetz nicht vorgesehen. Auch wenn nur 20% zur Wahl gehen, wird eben aus diesen 20% die Zusammensetzung der Parlamentes gebildet. Bis auf den letzten Platz, es werden dadurch nicht einmal weniger Abgeordnete.
* **Sie sind grundsätzlich gegen Parteien, halten diese für das Problem, nicht für die Lösung**.
Das mag sein, aber um irgendetwas z ändern, müssen die entsprechenden Gesetze geändert werden. Nur so kann in unserem Staat eine Änderung herbei geführt werden. Bürgerbegehren, Petitionen etc, helfen zumindest auf Bundesebene nicht, weil dafür ein Quorum eingehalten werden muss. Eine Mindestbeteiligung wird aber ohne Zuarbeit der Press nie zustande kommen. Und selbst wenn, ist es wieder das Parlament, das entscheidet.
* **Wer nicht zur Wahl geht, macht sich nicht klar, dass er damit automatisch die großen Parteien finanziert.**Es gibt einen Topf zur Parteienfinanzierung, der nach der Wahl anteilig an die Parteien ausgeschüttet wird. Wer nicht wählt, unterstützt die großen Parteien, die aus diesem Topf die nächste Wahl, ihre Helfer und, und, und finanzieren.
* **Nichtwähler ahnen nicht, dass sie damit Wahlbetrug ermöglichen.**
Man wundert sich immer, wieso Prognosen des Wahlergebnisses immer so dicht am tatsächlichen Ergebnis sind. Das liegt an den Umfragen, die immer sehr gut sind. Aus diesen Umfragen weiß man auch, wie viele Wähler nicht zur Wahl gehen wollen. Diese Wahlzettel werden dann nicht benutzt und können, falls ein Wahlhelfer sich die Mühe machen will, ausfüllen und heimlich in die Wahlurne werfen. Dann hat man ungewollt seine Stimme trotzdem abgegeben, aber wahrscheinlich ist das Kreuz nicht da, wo man will.

Das alles kann man nur ändern, wenn man das Wahlgesetz ändert. Das Wahlgesetz kann man nur ändern, wenn man als Regierung im Bundestag sitzt. Statt nicht zu wählen, geben Sie Ihre Stimme lieber irgendeiner Partei. Am besten einer, die verspricht, das Wahlgesetz entsprechend zu ändern, wenn sie an der Regierung ist Das wäre zum Beispiel dieBasis.